
Modulhandbuch

**Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache
Lehramt Hauptschule (PO 2008)**

Lehramt

Sommersemester 2017

Modulplan Deutsch als Zweit- und Fremdsprache – Erweiterungsfach Grund- und Hauptschule (PO 2008)

Modul- gruppe	Deutsch als Zweit- und Fremdsprache - Erweiterungsfach	Signatur im Modulhandbuch	LP	SWS
A. Basismodule 1.-2. Semester	Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb	DAF-1101	7	4
	Methodik und Didaktik	DAF-1201	7	4
	Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-1301	7	4
B. Aufbaumodule 3.-4. Semester	Wahl eines der Teilbereiche aus Modulgruppe A	DAF-2101 oder DAF-2201 oder DAF-2301	7	4
	Wahl eines weiteren Teilbereichs aus der Modulgruppe A	DAF-2103 oder DAF-2203 oder DAF-2303	4	4
Sprachpraxis (ab 1. Semester)	Sprachkurs 1	SZZ-0005	6	4
	Sprachkurs 2	SZZ-0006	6	4
und Praktika (ab 3. Semester)	Fachdidaktisches Praktikum: Praktikum und Begleitveranstaltung	DAF-5301	5	1
Summen:			49	29

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt Grund- und Hauptschule - Deutsch als Zweitsprache - Basismodule (alte LPO)

DAF-1101 (= DDZ 01-IKS): Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP).....	3
DAF-1201 (= DDZ 02-MD): Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP).....	7
DAF-1301 (= DDZ 03-SBV): Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP).....	10

2) Lehramt an Grund- und Hauptschulen - Deutsch als Zweitsprache - Erweiterungsfach Aufbaumodule (alte LPO)

Wahl zweier Teilbereiche, einmal 7 LP und einmal 5 LP

DAF-2101 (= DDZ 11-IKS): Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP).....	12
DAF-2103 (= DDZ 11 - IKS): Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (4 LP) (4 ECTS/LP).....	15
DAF-2201 (= DDZ 12-MD): Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (= Aufbaumodul Methodik und Didaktik) (7 ECTS/LP).....	18
DAF-2203 (= DDZ 12 - MD): Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (4 LP) (4 ECTS/LP).....	21
DAF-2301 (= DDZ 13-SBV): Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP).....	24
DAF-2303 (= DDZ 13-SBV): Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (4 LP) (4 ECTS/LP).....	28

3) Lehramt an Grund- und Hauptschulen - Deutsch als Zweitsprache - Praktikum und Begleitseminar (alte und neue PO)

DAF-5301 (= DDZ 34-Prak (PO 2008 und 2012)): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) (5 ECTS/LP).....	32
--	----

4) Lehramt an Grund- und Hauptschulen - Deutsch als Zweitsprache - Erweiterungsfach Sprachpraxis (alte und neue LPO)

SZZ-0005 (= DDZ-31-SP 1 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 1) (6 ECTS/LP).....	34
SZZ-0006 (= DDZ-32-SP 2 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 2) (6 ECTS/LP).....	36

Modul DAF-1101 (= DDZ 01-IKS): Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs A

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!). Die Übung findet teilvirtuell statt

... (weiter siehe Digicampus)

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs B

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).

... (weiter siehe Digicampus)

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs C

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).

... (weiter siehe Digicampus)

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs D

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs A Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!). Die Übung findet teilvirtuell statt ... (weiter siehe Digicampus) Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs B Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!). ... (weiter siehe Digicampus) Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs C Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!). ... (weiter siehe Digicampus) Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs D Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die

Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).
Teile der Seminarinhalte werden in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1201 (= DDZ 02-MD): Basismodul: Methodik und Didaktik		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs A		

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremd- und zweitsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig Beispiele aus DaF- und DaZ-Lehrwerken und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs B

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremdsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig DaF- und DaZ-Lehrwerke und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs C

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremdsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig DaF- und DaZ-Lehrwerke und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs A

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremd- und zweitsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig Beispiele aus DaF- und DaZ-Lehrwerken und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs B

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremdsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig DaF- und DaZ-Lehrwerke und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs C

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremdsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder

Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig DaF- und DaZ-Lehrwerke und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Modul DAF-1301 (= DDZ 03-SBV): Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs A Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).		

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs B

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs C

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs D

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs A

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs B

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs C

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs D

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Modul DAF-2101 (= DDZ 11-IKS): Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen" Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden. ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Aufbaumodul IKS: "Deine Welt ist meine Welt - kulturelle Identität in internationalisierten Zeiten" „Kulturelle Sensibilität“, „kulturelles und vor allem lebenslanges Lernen“, aber auch „Heterogenität, Pluralisierung und Diversität“ sind die Schlagwörter einer immer bunter werdenden Lern- und Lehrlandschaft. Nach einer Einführung in die Bildung der eigenen kulturellen Identität beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Aspekten des kulturellen Zusammenlebens in Schule und Universität. Diese Veranstaltung ist sehr praxisnah aufgebaut. Der Unterrichtsinhalt wird durch Sequenzen aus Trainingsprogrammen im interkulturellen Kontext ergänzt. Als Leistungsnachweis bearbeiten Sie über das Semester hinweg eine selbstgewählte Fragestellung aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation.</p> <p>Aufbaumodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation I und II" Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation I“ vermittelt einen weit gefächerten Überblick zum Thema Interkulturelle Kommunikation. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf einer „Interkulturellen Sensibilisierung“, der Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte des Begriffs „Kultur“, dem Zusammenhang zwischen Kultur und Sprache und einer Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Die Studierenden bearbeiten im freien, wöchentlichen Rhythmus die Lektionen des Kurses, die mit der Bearbeitung einer obligatorischen Aufgabe abschließen. Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation II“ ergänzt und vertieft die Inhalte des Kurses IKK I. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei einer Vertiefung der Kenntnisse zu Interkultureller Kompetenz, zu Methoden kultureller Forschung, Verstehens- und Verständigungsproblemen im Interkulturellen Kontakt sowie relevanten Aspekten interkultureller Kommunikation im Arbeitskontext. Die Studierenden bearbeiten die Lektionen des Kurses nach freier Zeiteint ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>

Inhalte:

Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"

Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul IKS: "Deine Welt ist meine Welt - kulturelle Identität in internationalisierten Zeiten"

„Kulturelle Sensibilität“, „kulturelles und vor allem lebenslanges Lernen“, aber auch „Heterogenität, Pluralisierung und Diversität“ sind die Schlagwörter einer immer bunter werdenden Lern- und Lehrlandschaft. Nach einer Einführung in die Bildung der eigenen kulturellen Identität beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Aspekten des kulturellen Zusammenlebens in Schule und Universität. Diese Veranstaltung ist sehr praxisnah aufgebaut. Der Unterrichtsinhalt wird durch Sequenzen aus Trainingsprogrammen im interkulturellen Kontext ergänzt. Als Leistungsnachweis bearbeiten Sie über das Semester hinweg eine selbstgewählte Fragestellung aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation.

Aufbaumodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation I und II"

Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation I“ vermittelt einen weit gefächerten Überblick zum Thema Interkulturelle Kommunikation. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf einer „Interkulturellen Sensibilisierung“, der Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte des Begriffs „Kultur“, dem Zusammenhang zwischen Kultur und Sprache und einer Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Die Studierenden bearbeiten im freien, wöchentlichen Rhythmus die Lektionen des Kurses, die mit der Bearbeitung einer obligatorischen Aufgabe abschließen. Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation II“ ergänzt und vertieft die Inhalte des Kurses IKK I. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei einer Vertiefung der Kenntnisse zu Interkultureller Kompetenz, zu Methoden kultureller Forschung, Verstehens- und Verständigungsproblemen im Interkulturellen Kontakt sowie relevanten Aspekten interkultureller Kommunikation im Arbeitskontext. Die Studierenden bearbeiten die Lektionen des Kurses nach freier Zeiteint

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2103 (= DDZ 11 - IKS): Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (4 LP)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen" Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden. ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Aufbaumodul IKS: "Deine Welt ist meine Welt - kulturelle Identität in internationalisierten Zeiten" „Kulturelle Sensibilität“, „kulturelles und vor allem lebenslanges Lernen“, aber auch „Heterogenität, Pluralisierung und Diversität“ sind die Schlagwörter einer immer bunter werdenden Lern- und Lehrlandschaft. Nach einer Einführung in die Bildung der eigenen kulturellen Identität beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Aspekten des kulturellen Zusammenlebens in Schule und Universität. Diese Veranstaltung ist sehr praxisnah aufgebaut. Der Unterrichtsinhalt wird durch Sequenzen aus Trainingsprogrammen im interkulturellen Kontext ergänzt. Als Leistungsnachweis bearbeiten Sie über das Semester hinweg eine selbstgewählte Fragestellung aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation.</p> <p>Aufbaumodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation I und II" Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation I“ vermittelt einen weit gefächerten Überblick zum Thema Interkulturelle Kommunikation. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf einer „Interkulturellen Sensibilisierung“, der Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte des Begriffs „Kultur“, dem Zusammenhang zwischen Kultur und Sprache und einer Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Die Studierenden bearbeiten im freien, wöchentlichen Rhythmus die Lektionen des Kurses, die mit der Bearbeitung einer obligatorischen Aufgabe abschließen. Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation II“ ergänzt und vertieft die Inhalte des Kurses IKK I. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei einer Vertiefung der Kenntnisse zu Interkultureller Kompetenz, zu Methoden kultureller Forschung, Verstehens- und Verständigungsproblemen im Interkulturellen Kontakt sowie relevanten Aspekten interkultureller Kommunikation im Arbeitskontext. Die Studierenden bearbeiten die Lektionen des Kurses nach freier Zeiteint ... (weiter siehe Digicampus)</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>

Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"

Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul IKS: "Deine Welt ist meine Welt - kulturelle Identität in internationalisierten Zeiten"

„Kulturelle Sensibilität“, „kulturelles und vor allem lebenslanges Lernen“, aber auch „Heterogenität, Pluralisierung und Diversität“ sind die Schlagwörter einer immer bunter werdenden Lern- und Lehrlandschaft. Nach einer Einführung in die Bildung der eigenen kulturellen Identität beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Aspekten des kulturellen Zusammenlebens in Schule und Universität. Diese Veranstaltung ist sehr praxisnah aufgebaut. Der Unterrichtsinhalt wird durch Sequenzen aus Trainingsprogrammen im interkulturellen Kontext ergänzt. Als Leistungsnachweis bearbeiten Sie über das Semester hinweg eine selbstgewählte Fragestellung aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation.

Aufbaumodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation I und II"

Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation I“ vermittelt einen weit gefächerten Überblick zum Thema Interkulturelle Kommunikation. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf einer „Interkulturellen Sensibilisierung“, der Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte des Begriffs „Kultur“, dem Zusammenhang zwischen Kultur und Sprache und einer Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Die Studierenden bearbeiten im freien, wöchentlichen Rhythmus die Lektionen des Kurses, die mit der Bearbeitung einer obligatorischen Aufgabe abschließen. Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation II“ ergänzt und vertieft die Inhalte des Kurses IKK I. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei einer Vertiefung der Kenntnisse zu Interkultureller Kompetenz, zu Methoden kultureller Forschung, Verstehens- und Verständigungsproblemen im Interkulturellen Kontakt sowie relevanten Aspekten interkultureller Kommunikation im Arbeitskontext. Die Studierenden bearbeiten die Lektionen des Kurses nach freier Zeiteint

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (4 LP)

Modulprüfung, Regelmäßige Mitarbeit (auch in Projekten) und Kurzreferat., unbenotet

Modul DAF-2201 (= DDZ 12-MD): Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (= Aufbaumodul Methodik und Didaktik)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"

Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Lernen mit Kinder- und Jugendliteratur zu (inter)religiösen und interkulturellen Themen"

Die Heterogenität von Religionen und Kulturen kennzeichnet die Lebenswelt der Schüler(innen) gerade in Grund- und Mittelschulen. Diese Thematik der Multikulturalität, die auch im Unterricht zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben in den letzten Jahren auch immer mehr Autor(inn)en für ihre Kinder- und Jugendbücher aufgegriffen. In diesem Seminar soll das Themenfeld mittels Literatur aufgegriffen werden, die einerseits die Schüler(innen) anspricht, andererseits aber auch angemessen auf die Herausforderungen der pluralen Gesellschaft antwortet. Neben dem Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung, wie die gemeinsame Auswahl geeigneter Literatur. Anschließend werden auf dieser Basis eigene Unterrichtsversuche von den Studierenden in Zusammenarbeit mit Schulen unternommen und analysiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Sprachförderung im Fach: evangelischer Religionsunterricht und Biologieunterricht"

Sprache ist ein Lerngegenstand und Lernmedium. Besonders in den geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern spielt u.a. die Bildungs- und die Fachsprache eine wichtige Rolle. Im Seminar soll beleuchtet werden, welche sprachlichen Äußerungen (schriftlich oder mündlich) die SchülerInnen mit ganz unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen vor Herausforderungen stellen. Wie können LehrerInnen diesen Herausforderungen adäquat begegnen? Das Seminar setzt sich zusammen aus zwei Tandemseminaren mit der Biologiedidaktik (Kathrin Frummet - Aufgabenstellungen des Biologieunterrichts unter dem Aspekt des sprachsensiblen Unterrichts) und der evangelischen Theologie (Simone Ziermann - fachspezifischen Schwerpunkte und Fragestellungen der theologischen Sprachfähigkeit). Eine weitere Fragestellung, die während des Seminars beantwortet werden soll, betrifft die Impulse der jeweiligen Fachdidaktiken für die fächerübergreifende Sprachförderung. Welche Voraussetzungen müssen gegeben

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul: Methodik und Didaktik

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"

Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Lernen mit Kinder- und Jugendliteratur zu (inter)religiösen und interkulturellen Themen"

Die Heterogenität von Religionen und Kulturen kennzeichnet die Lebenswelt der Schüler(innen) gerade in Grund- und Mittelschulen. Diese Thematik der Multikulturalität, die auch im Unterricht zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben in den letzten Jahren auch immer mehr Autor(inn)en für ihre Kinder- und Jugendbücher aufgegriffen. In diesem Seminar soll das Themenfeld mittels Literatur aufgegriffen werden, die einerseits die Schüler(innen) anspricht, andererseits aber auch angemessen auf die Herausforderungen der pluralen Gesellschaft antwortet. Neben dem Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung, wie die gemeinsame Auswahl geeigneter Literatur. Anschließend werden auf dieser Basis eigene Unterrichtsversuche von den Studierenden in Zusammenarbeit mit Schulen unternommen und analysiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Sprachförderung im Fach: evangelischer Religionsunterricht und Biologieunterricht"

Sprache ist ein Lerngegenstand und Lernmedium. Besonders in den geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern spielt u.a. die Bildungs- und die Fachsprache eine wichtige Rolle. Im Seminar soll beleuchtet werden, welche sprachlichen Äußerungen (schriftlich oder mündlich) die SchülerInnen mit ganz unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen vor Herausforderungen stellen. Wie können LehrerInnen diesen Herausforderungen adäquat begegnen? Das Seminar setzt sich zusammen aus zwei Tandemseminaren mit der Biologiedidaktik (Kathrin Frummet - Aufgabenstellungen des Biologieunterrichts unter dem Aspekt des sprachsensiblen Unterrichts) und der evangelischen Theologie (Simone Ziermann - fachspezifischen Schwerpunkte und Fragestellungen der theologischen Sprachfähigkeit). Eine weitere Fragestellung, die während des Seminars beantwortet werden soll, betrifft die Impulse der jeweiligen Fachdidaktiken für die fächerübergreifende Sprachförderung. Welche Voraussetzungen müssen gegeben

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2203 (= DDZ 12 - MD): Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (4 LP)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"

Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Lernen mit Kinder- und Jugendliteratur zu (inter)religiösen und interkulturellen Themen"

Die Heterogenität von Religionen und Kulturen kennzeichnet die Lebenswelt der Schüler(innen) gerade in Grund- und Mittelschulen. Diese Thematik der Multikulturalität, die auch im Unterricht zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben in den letzten Jahren auch immer mehr Autor(inn)en für ihre Kinder- und Jugendbücher aufgegriffen. In diesem Seminar soll das Themenfeld mittels Literatur aufgegriffen werden, die einerseits die Schüler(innen) anspricht, andererseits aber auch angemessen auf die Herausforderungen der pluralen Gesellschaft antwortet. Neben dem Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung, wie die gemeinsame Auswahl geeigneter Literatur. Anschließend werden auf dieser Basis eigene Unterrichtsversuche von den Studierenden in Zusammenarbeit mit Schulen unternommen und analysiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Sprachförderung im Fach: evangelischer Religionsunterricht und Biologieunterricht"

Sprache ist ein Lerngegenstand und Lernmedium. Besonders in den geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern spielt u.a. die Bildungs- und die Fachsprache eine wichtige Rolle. Im Seminar soll beleuchtet werden, welche sprachlichen Äußerungen (schriftlich oder mündlich) die SchülerInnen mit ganz unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen vor Herausforderungen stellen. Wie können LehrerInnen diesen Herausforderungen adäquat begegnen? Das Seminar setzt sich zusammen aus zwei Tandemseminaren mit der Biologiedidaktik (Kathrin Frummet - Aufgabenstellungen des Biologieunterrichts unter dem Aspekt des sprachsensiblen Unterrichts) und der evangelischen Theologie (Simone Ziermann - fachspezifischen Schwerpunkte und Fragestellungen der theologischen Sprachfähigkeit). Eine weitere Fragestellung, die während des Seminars beantwortet werden soll, betrifft die Impulse der jeweiligen Fachdidaktiken für die fächerübergreifende Sprachförderung. Welche Voraussetzungen müssen gegeben

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (4 LP)

Modulprüfung, Regelmäßige Mitarbeit (auch in Projekten) und Kurzreferat., unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"

Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Lernen mit Kinder- und Jugendliteratur zu (inter)religiösen und interkulturellen Themen"

Die Heterogenität von Religionen und Kulturen kennzeichnet die Lebenswelt der Schüler(innen) gerade in Grund- und Mittelschulen. Diese Thematik der Multikulturalität, die auch im Unterricht zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben in den letzten Jahren auch immer mehr Autor(inn)en für ihre Kinder- und Jugendbücher aufgegriffen. In diesem Seminar soll das Themenfeld mittels Literatur aufgegriffen werden, die einerseits die Schüler(innen) anspricht, andererseits aber auch angemessen auf die Herausforderungen der pluralen Gesellschaft antwortet. Neben dem Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung, wie die gemeinsame Auswahl geeigneter Literatur. Anschließend werden auf dieser Basis eigene Unterrichtsversuche von den Studierenden in Zusammenarbeit mit Schulen unternommen und analysiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Sprachförderung im Fach: evangelischer Religionsunterricht und Biologieunterricht"

Sprache ist ein Lerngegenstand und Lernmedium. Besonders in den geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern spielt u.a. die Bildungs- und die Fachsprache eine wichtige Rolle. Im Seminar soll beleuchtet werden, welche sprachlichen Äußerungen (schriftlich oder mündlich) die SchülerInnen mit ganz unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen vor Herausforderungen stellen. Wie können LehrerInnen diesen Herausforderungen adäquat begegnen? Das Seminar setzt sich zusammen aus zwei Tandemseminaren mit der Biologiedidaktik (Kathrin Frummet - Aufgabenstellungen des Biologieunterrichts unter dem Aspekt des sprachsensiblen Unterrichts) und der evangelischen Theologie (Simone Ziermann - fachspezifischen Schwerpunkte und Fragestellungen der theologischen Sprachfähigkeit). Eine weitere Fragestellung, die während des Seminars beantwortet werden soll, betrifft die Impulse der jeweiligen Fachdidaktiken für die fächerübergreifende Sprachförderung. Welche Voraussetzungen müssen gegeben

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2301 (= DDZ 13-SBV): Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens.		
Sozial/personal Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbaumodul SBV: "Fallstricke der deutschen Grammatik" Gegenstand des Seminars sind die Hauptschwierigkeiten der deutschen Grammatik im Bereich des Nomens und des Verbs: Flexion, Tempus, Numerus, Genus, Modus. Sie erwerben nicht nur grammatische Kenntnisse, sondern lernen auch, Darstellungen in DaF-Grammatiken kritisch zu betrachten. Auch die Vermittlung grammatischer Inhalte unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten kommt zur Sprache, z.B. in Ansätzen des generativen Schreibens in Verbindung mit formfokussierenden Techniken oder im sprachorientierten Sachfachlernen. Teile des Seminars werden virtuell in Gruppen erarbeitet. Das Seminar umfasst beide Teilbereiche des Moduls (Seminar und Übung; insgesamt 4 SWS). Aufbaumodul SBV: "Mediensprache" Massenmedien tragen wesentlich zum ungesteuerten Spracherwerb bei. Die Sensibilisierung für sprachliche Eigenschaften journalistischer Gattungen ist deshalb für den DaZ- und DaF-Unterricht von Relevanz. Das Aufbaumodul vermittelt Grundwissen und Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung im Bereich Mediensprache als Fundament für die Umsetzung im Sprachunterricht. Nach einer Einführung in theoretische Zugänge zum Thema (Medienlinguistik, Medientheorie, linguistische Stilanalyse) wird das erworbene Fachwissen anhand praktischer aktueller Beispiele vertieft. Wir sehen uns an, ob „Pressesprache“ als linguistische Varietät existiert oder jedes Medium eine eigene Sprache hat. Die traditionellen Printmedien werden hinsichtlich ihrer linguistischen Besonderheiten mit dem Internet verglichen. Weil soziale Medien wie Facebook und Twitter die Mediensprache durch eine Vielzahl an Neologismen und neuen Phrasen maßgeblich prägen und Hashtags schnell zu etablierten Schlagwörtern im nationalen und internationalen ... (weiter siehe Digicampus) Aufbaumodul SBV: "Satz und Text im DaF-/DaZ-Unterricht" In vielen Textsorten des Deutschen begegnet man komplexen Satzstrukturen, die sich für Nichtmuttersprachler bzw. Lerner des Deutschen sowohl rezeptiv als auch produktiv häufig als „schwierig“ erweisen. Aber auch Muttersprachler stoßen bei bestimmten Textsorten (etwa aus dem Bereich der Jurisprudenz) auf Verstehensprobleme. Inhalt des Seminars soll es sein, in einem ersten Teil einschlägige "dichtgepackte" Strukturen wie beispielsweise Partizipialattribute (z.B. "Auf nicht leicht zu beantwortende Fragen hat er nicht reagiert.") oder komplexe Nominalgruppen (z.B. "Alles hängt von eurer sofortigen Hilfe ab.") zu identifizieren und sich "Regeln des Umwandeln" (Transformationsregeln) von Verbal- in Nominalstil und umgekehrt zu erarbeiten. Hierbei sollen zunächst terminologische Grundlagen erarbeitet („Attribute“, „Nominalisierung“ etc.), dann das Erkennen anhand von Textbeispielen trainiert und schließlich das gewonnene Wissen aus didaktischer Sicht reflektiert werden. Hierzu werfen wir ein ... (weiter siehe Digicampus) Aufbaumodul SBV: "Syntax des Deutschen und ihre unterrichtliche Vermittlung" Das Aufbaumodul richtet sich an alle Studierenden, die ihre Kenntnisse aus dem SBV-Basismodul im Bereich der Syntax erweitern möchten. Im Seminar werden zentrale Themenaspekte der Syntax (v.a. Wortstellung, Haupt- und Nebensätze, Negation u.a.) theoretisch angesprochen. Darauf aufbauend soll in einem zweiten Schritt untersucht werden, welche unterrichtlichen Konsequenzen sich daraus für den DaZ- und DaF-Bereich ergeben. Der Vermittlungsbezug richtet sich darauf, - die besprochenen syntaktischen Phänomene in authentischen Texten zu „entdecken“ und zu analysieren; - die Behandlung einschlägiger Themenaspekte in Lehrwerken und Übungsgrammatiken zu untersuchen; - eigenständig Übungsaufgaben zu entwickeln. Ein Teil der Inhalte wird virtuell erarbeitet. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbaumodul SBV: "Fallstricke der deutschen Grammatik" Gegenstand des Seminars sind die Hauptschwierigkeiten der deutschen Grammatik im Bereich des Nomens und des Verbs: Flexion, Tempus, Numerus, Genus, Modus. Sie erwerben nicht nur grammatische Kenntnisse, sondern lernen auch, Darstellungen in DaF-Grammatiken kritisch zu betrachten. Auch die Vermittlung grammatischer Inhalte unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten kommt zur Sprache, z.B. in Ansätzen des generativen Schreibens in Verbindung mit formfokussierenden Techniken oder im sprachorientierten Sachfachlernen. Teile des Seminars werden virtuell in Gruppen erarbeitet. Das Seminar umfasst beide Teilbereiche des Moduls (Seminar und Übung; insgesamt 4 SWS). Aufbaumodul SBV: "Mediensprache" Massenmedien tragen wesentlich zum ungesteuerten Spracherwerb bei. Die Sensibilisierung für sprachliche Eigenschaften journalistischer Gattungen ist deshalb für den DaZ- und DaF-Unterricht von Relevanz. Das Aufbaumodul vermittelt Grundwissen und Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung im Bereich Mediensprache als Fundament für die Umsetzung im Sprachunterricht. Nach einer Einführung in theoretische Zugänge zum Thema (Medienlinguistik, Medientheorie, linguistische Stilanalyse) wird das erworbene Fachwissen anhand praktischer aktueller Beispiele vertieft. Wir sehen uns an, ob „Pressesprache“ als linguistische Varietät existiert oder jedes Medium eine eigene Sprache hat. Die traditionellen Printmedien werden hinsichtlich ihrer linguistischen Besonderheiten mit dem Internet verglichen. Weil soziale Medien wie Facebook und Twitter die Mediensprache durch eine Vielzahl an Neologismen und neuen Phrasen maßgeblich prägen und Hashtags schnell zu etablierten Schlagwörtern im nationalen und internationalen ... (weiter siehe Digicampus) Aufbaumodul SBV: "Satz und Text im DaF-/DaZ-Unterricht" In vielen Textsorten des Deutschen begegnet man komplexen Satzstrukturen, die sich für Nichtmuttersprachler bzw. Lerner des Deutschen sowohl rezeptiv als auch produktiv häufig als „schwierig“ erweisen. Aber auch Muttersprachler stoßen bei bestimmten Textsorten (etwa aus dem Bereich der Jurisprudenz) auf Verstehensprobleme. Inhalt des Seminars soll es sein, in einem ersten Teil einschlägige "dichtgepackte" Strukturen wie beispielsweise Partizipialattribute (z.B. "Auf nicht leicht zu beantwortende Fragen hat er nicht reagiert.") oder komplexe Nominalgruppen (z.B. "Alles hängt von eurer sofortigen Hilfe ab.") zu identifizieren und sich "Regeln des Umwandeln" (Transformationsregeln) von Verbal- in Nominalstil und umgekehrt zu erarbeiten. Hierbei sollen zunächst terminologische Grundlagen erarbeitet („Attribute“, „Nominalisierung“ etc.), dann das Erkennen anhand von Textbeispielen trainiert und schließlich das gewonnene Wissen aus didaktischer Sicht reflektiert werden. Hierzu werfen wir ein ... (weiter siehe Digicampus) Aufbaumodul SBV: "Syntax des Deutschen und ihre unterrichtliche Vermittlung" Das Aufbaumodul richtet sich an alle Studierenden, die ihre Kenntnisse aus dem SBV-Basismodul im Bereich der Syntax erweitern möchten. Im Seminar werden zentrale Themenaspekte der Syntax (v.a. Wortstellung, Haupt- und Nebensätze, Negation u.a.) theoretisch angesprochen. Darauf aufbauend soll in einem zweiten Schritt untersucht werden, welche unterrichtlichen Konsequenzen sich daraus für den DaZ- und DaF-Bereich ergeben. Der Vermittlungsbezug richtet sich darauf, - die besprochenen syntaktischen Phänomene in authentischen Texten zu „entdecken“ und zu analysieren; - die Behandlung einschlägiger Themenaspekte in Lehrwerken und Übungsgrammatiken zu untersuchen; - eigenständig Übungsaufgaben zu entwickeln. Ein Teil der Inhalte wird virtuell erarbeitet. ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul DAF-2303 (= DDZ 13-SBV): Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (4 LP)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens.		
Sozial/personal Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Aufbaumodul SBV: "Fallstricke der deutschen Grammatik" Gegenstand des Seminars sind die Hauptschwierigkeiten der deutschen Grammatik im Bereich des Nomens und des Verbs: Flexion, Tempus, Numerus, Genus, Modus. Sie erwerben nicht nur grammatische Kenntnisse, sondern lernen auch, Darstellungen in DaF-Grammatiken kritisch zu betrachten. Auch die Vermittlung grammatischer Inhalte unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten kommt zur Sprache, z.B. in Ansätzen des generativen Schreibens in Verbindung mit formfokussierenden Techniken oder im sprachorientierten Sachfachlernen. Teile des Seminars werden virtuell in Gruppen erarbeitet. Das Seminar umfasst beide Teilbereiche des Moduls (Seminar und Übung; insgesamt 4 SWS).</p> <p>Aufbaumodul SBV: "Mediensprache" Massenmedien tragen wesentlich zum ungesteuerten Spracherwerb bei. Die Sensibilisierung für sprachliche Eigenschaften journalistischer Gattungen ist deshalb für den DaZ- und DaF-Unterricht von Relevanz. Das Aufbaumodul vermittelt Grundwissen und Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung im Bereich Mediensprache als Fundament für die Umsetzung im Sprachunterricht. Nach einer Einführung in theoretische Zugänge zum Thema (Medienlinguistik, Medientheorie, linguistische Stilanalyse) wird das erworbene Fachwissen anhand praktischer aktueller Beispiele vertieft. Wir sehen uns an, ob „Pressesprache“ als linguistische Varietät existiert oder jedes Medium eine eigene Sprache hat. Die traditionellen Printmedien werden hinsichtlich ihrer linguistischen Besonderheiten mit dem Internet verglichen. Weil soziale Medien wie Facebook und Twitter die Mediensprache durch eine Vielzahl an Neologismen und neuen Phrasen maßgeblich prägen und Hashtags schnell zu etablierten Schlagwörtern im nationalen und internationalen ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Aufbaumodul SBV: "Satz und Text im DaF-/DaZ-Unterricht" In vielen Textsorten des Deutschen begegnet man komplexen Satzstrukturen, die sich für Nichtmuttersprachler bzw. Lerner des Deutschen sowohl rezeptiv als auch produktiv häufig als „schwierig“ erweisen. Aber auch Muttersprachler stoßen bei bestimmten Textsorten (etwa aus dem Bereich der Jurisprudenz) auf Verstehensprobleme. Inhalt des Seminars soll es sein, in einem ersten Teil einschlägige "dichtgepackte" Strukturen wie beispielsweise Partizipialattribute (z.B. "Auf nicht leicht zu beantwortende Fragen hat er nicht reagiert.") oder komplexe Nominalgruppen (z.B. "Alles hängt von eurer sofortigen Hilfe ab.") zu identifizieren und sich "Regeln des Umwandeln" (Transformationsregeln) von Verbal- in Nominalstil und umgekehrt zu erarbeiten. Hierbei sollen zunächst terminologische Grundlagen erarbeitet („Attribute“, „Nominalisierung“ etc.), dann das Erkennen anhand von Textbeispielen trainiert und schließlich das gewonnene Wissen aus didaktischer Sicht reflektiert werden. Hierzu werfen wir ein ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Aufbaumodul SBV: "Syntax des Deutschen und ihre unterrichtliche Vermittlung" Das Aufbaumodul richtet sich an alle Studierenden, die ihre Kenntnisse aus dem SBV-Basismodul im Bereich der Syntax erweitern möchten. Im Seminar werden zentrale Themenaspekte der Syntax (v.a. Wortstellung, Haupt- und Nebensätze, Negation u.a.) theoretisch angesprochen. Darauf aufbauend soll in einem zweiten Schritt untersucht werden, welche unterrichtlichen Konsequenzen sich daraus für den DaZ- und DaF-Bereich ergeben. Der Vermittlungsbezug richtet sich darauf, - die besprochenen syntaktischen Phänomene in authentischen Texten zu „entdecken“ und zu analysieren; - die Behandlung einschlägiger Themenaspekte in Lehrwerken und Übungsgrammatiken zu untersuchen; - eigenständig Übungsaufgaben zu entwickeln. Ein Teil der Inhalte wird virtuell erarbeitet. ... (weiter siehe Digicampus)</p>

Prüfung

Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (4 LP)

Modulprüfung, Regelmäßige Hausaufgaben, unbenotet

Modulteil

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul SBV: "Fallstricke der deutschen Grammatik"

Gegenstand des Seminars sind die Hauptschwierigkeiten der deutschen Grammatik im Bereich des Nomens und des Verbs: Flexion, Tempus, Numerus, Genus, Modus. Sie erwerben nicht nur grammatische Kenntnisse, sondern lernen auch, Darstellungen in DaF-Grammatiken kritisch zu betrachten. Auch die Vermittlung grammatischer Inhalte unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten kommt zur Sprache, z.B. in Ansätzen des generativen Schreibens in Verbindung mit formfokussierenden Techniken oder im sprachorientierten Sachfachlernen. Teile des Seminars werden virtuell in Gruppen erarbeitet. Das Seminar umfasst beide Teilbereiche des Moduls (Seminar und Übung; insgesamt 4 SWS).

Aufbaumodul SBV: "Mediensprache"

Massenmedien tragen wesentlich zum ungesteuerten Spracherwerb bei. Die Sensibilisierung für sprachliche Eigenschaften journalistischer Gattungen ist deshalb für den DaZ- und DaF-Unterricht von Relevanz. Das Aufbaumodul vermittelt Grundwissen und Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung im Bereich Mediensprache als Fundament für die Umsetzung im Sprachunterricht. Nach einer Einführung in theoretische Zugänge zum Thema (Medienlinguistik, Medientheorie, linguistische Stilanalyse) wird das erworbene Fachwissen anhand praktischer aktueller Beispiele vertieft. Wir sehen uns an, ob „Pressesprache“ als linguistische Varietät existiert oder jedes Medium eine eigene Sprache hat. Die traditionellen Printmedien werden hinsichtlich ihrer linguistischen Besonderheiten mit dem Internet verglichen. Weil soziale Medien wie Facebook und Twitter die Mediensprache durch eine Vielzahl an Neologismen und neuen Phrasen maßgeblich prägen und Hashtags schnell zu etablierten Schlagwörtern im nationalen und internationalen ... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul SBV: "Satz und Text im DaF-/DaZ-Unterricht"

In vielen Textsorten des Deutschen begegnet man komplexen Satzstrukturen, die sich für Nichtmuttersprachler bzw. Lerner des Deutschen sowohl rezeptiv als auch produktiv häufig als „schwierig“ erweisen. Aber auch Muttersprachler stoßen bei bestimmten Textsorten (etwa aus dem Bereich der Jurisprudenz) auf Verstehensprobleme. Inhalt des Seminars soll es sein, in einem ersten Teil einschlägige "dichtgepackte" Strukturen wie beispielsweise Partizipialattribute (z.B. "Auf nicht leicht zu beantwortende Fragen hat er nicht reagiert.") oder komplexe Nominalgruppen (z.B. "Alles hängt von eurer sofortigen Hilfe ab.") zu identifizieren und sich "Regeln des Umwandeln" (Transformationsregeln) von Verbal- in Nominalstil und umgekehrt zu erarbeiten. Hierbei sollen zunächst terminologische Grundlagen erarbeitet („Attribute“, „Nominalisierung“ etc.), dann das Erkennen anhand von Textbeispielen trainiert und schließlich das gewonnene Wissen aus didaktischer Sicht reflektiert werden. Hierzu werfen wir ei ... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul SBV: "Syntax des Deutschen und ihre unterrichtliche Vermittlung"

Das Aufbaumodul richtet sich an alle Studierenden, die ihre Kenntnisse aus dem SBV-Basismodul im Bereich der Syntax erweitern möchten. Im Seminar werden zentrale Themenaspekte der Syntax (v.a. Wortstellung, Haupt- und Nebensätze, Negation u.a.) theoretisch angesprochen. Darauf aufbauend soll in einem zweiten Schritt untersucht werden, welche unterrichtlichen Konsequenzen sich daraus für den DaZ- und DaF-Bereich ergeben. Der Vermittlungsbezug richtet sich darauf, - die besprochenen syntaktischen Phänomene in authentischen

Texten zu „entdecken“ und zu analysieren; - die Behandlung einschlägiger Themenaspekte in Lehrwerken und Übungsgrammatiken zu untersuchen; - eigenständig Übungsaufgaben zu entwickeln. Ein Teil der Inhalte wird virtuell erarbeitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-5301 (= DDZ 34-Prak (PO 2008 und 2012)): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 Std. Seminar (Präsenzstudium) 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule. Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum		
Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Praktikum: "Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Mittelschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder eine Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen.		
Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.		

Prüfung

Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache

Bericht, unbenotet

Beschreibung:

Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.

Modulteile

Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Inhalte:

Begleitseminar zum Praktikum

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Praktikum: "Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Mittelschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum)

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder eine Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen.

Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum)

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.

Modul SZZ-0005 (= DDZ-31-SP 1 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 1)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe17) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Inhalte: "Arabisch 1", "Japanisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse "Chinesisch 1", "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1", "Russisch 1", "Türkisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 1", "Japanisch 1": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 "Chinesisch 1", "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1", "Russisch 1", "Türkisch 1": Niveau A1 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Sprachpraxis 1 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) Español 1 / Gruppe B (Übung) Español 1 / Gruppe C (Übung) Español 1 / Gruppe D (Übung) Español 1 / Gruppe E (Übung) Español 1 / Gruppe F (Übung)

~~Italiano 1 / Gruppe A (Übung)~~

Italiano 1 / Gruppe B (Übung)

Italiano 1 / Gruppe C (Übung)

Italiano 1 / Gruppe D (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 1)

Modulprüfung, unbenotet

Modul SZZ-0006 (= DDZ-32-SP 2 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 2)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe17) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Inhalte: "Arabisch 2", "Japanisch 2": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Chinesisch 2": Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2", "Türkisch 2": Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 2", "Japanisch 2": Niveau A1 GER "Chinesisch 2": Niveau A1+ GER "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2", "Türkisch 2": Niveau A2 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 2" und "Japanisch 2": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER; für "Chinesisch 2", "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2" und "Türkisch 2": Niveau A1 GER.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sprachpraxis 2 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 2 (Übung)		

~~Chinesisch 2 / Gruppe A (Übung)~~

Chinesisch 2 / Gruppe B (Übung)

Español 2 / Gruppe A (Übung)

Español 2 / Gruppe B (Übung)

Español 2 / Gruppe C (Übung)

Español 2 / Gruppe D (Übung)

Español 2 / Gruppe E (Übung)

Italiano 2 / Gruppe A (Übung)

Italiano 2 / Gruppe B (Übung)

Italiano 2 / Gruppe C (Übung)

Japanisch 2 / Gruppe A (Übung)

Japanisch 2 / Gruppe B (Übung)

Português 2 / Gruppe A (Übung)

Português 2 / Gruppe B (Übung)

Rumänisch 2 (Übung)

Russisch 2 / Gruppe A (Übung)

Russisch 2 / Gruppe B (Übung)

Russisch 2 / Gruppe C (Übung)

Türkisch 2 / Gruppe A (Übung)

Türkisch 2 / Gruppe B (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 2)

Modulprüfung, unbenotet